

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
Ziele der Arbeit	3
1. Teil: Rechtlicher Rahmen und Entwicklung der Sicherungsverwahrung	4
A. Die normative Regelung der Sicherungsverwahrung	4
I. Die klassische Form der Sicherungsverwahrung in § 66 StGB	4
II. Die vorbehaltene Sicherungsverwahrung	9
III. Die nachträgliche Sicherungsverwahrung	12
IV. Prozessuale Voraussetzungen und Anforderungen an das Verfahren	24
B. Das Problem der Prognose	28
I. Grundlagen und Methoden der Kriminalprognose	29
II. Kriminalprognostische Begutachtung	41
C. Historische Entwicklung und juristische Bewertung der Sicherungsverwahrung	49
I. Der Ansatz eines zweispurigen Strafrechts	49
II. Historische Entwicklung bis zum Status quo	51
2. Teil: Auswertung der Fallakten aus der JVA Werl	85
A. Ziel	85
B. Untersuchungsbedingungen und Hintergründe	86
C. Methode	87
I. Aktenstudium	87
II. Interview mit den Probanden	88
III. Darstellung	88
D. Die einzelnen Probanden	89
I. Proband # 1	89
II. Proband # 2	102
III. Proband # 3	114
IV. Proband # 4	125
V. Proband # 5	140
E. Zusammenfassung sowie Aus- und Bewertung der Biographien	151
I. Zusammenfassung der Biographien	151
II. Auswertung der Biographien	161
III. Bewertung der Biographien	164

F. Die Anordnung der Sicherungsverwahrung gegenüber den Probanden	164
I. Vorliegen der formellen Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung.....	165
II. Vorliegen der materiellen Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung	166
III. Ergebnis	173
G. Ertrag und Fazit der Arbeit	173
Literaturverzeichnis.....	177

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
Ziele der Arbeit	3
1. Teil: Rechtlicher Rahmen und Entwicklung der Sicherungsverwahrung	4
A. Die normative Regelung der Sicherungsverwahrung	4
I. Die klassische Form der Sicherungsverwahrung in § 66 StGB	4
1. Obligatorische Anordnung nach § 66 Abs. 1 StGB	4
a. Materielle Voraussetzungen	4
b. Der Begriff des Hanges	5
aa. Die Gefährlichkeitsprognose	5
b. Formelle Voraussetzungen	6
2. Fakultative Anordnung nach § 66 Abs. 2 StGB	7
3. Fakultative Anordnung nach § 66 Abs. 3 StGB	8
a. Anordnung nach § 66 Abs. 3 S. 1 StGB	8
b. Anordnung nach § 66 Abs. 3 S. 2 StGB	9
II. Die vorbehaltene Sicherungsverwahrung	9
1. Die vorbehaltene Sicherungsverwahrung in § 66a StGB	10
2. Die vorbehaltene Sicherungsverwahrung in § 106 Abs. 3 S. 2 und 3 JGG	11
III. Die nachträgliche Sicherungsverwahrung	12
1. Nachträgliche Anordnung gegenüber dem Mehrfachtäter nach § 66b	
Abs. 1 StGB	12
a. Formelle Voraussetzungen	12
aa. Anordnung gegenüber dem Täter mit zumindest zwei	
Vorverurteilungen, § 66b Abs. 1 i.V.m. § 66 Abs. 1 StGB	13
bb. Anordnung gegenüber dem Täter mit zumindest einer	
Vorverurteilung, § 66b Abs. 1 i.V.m. § 66 Abs. 3 S. 1 StGB	13
cc. Anordnung gegenüber dem Mehrfachtäter, § 66b Abs. 1 i.V.m. § 66	
Abs. 2 StGB	14
dd. Anordnung gegenüber dem Mehrfachtäter, § 66b Abs. 1 i.V.m.	
§ 66 Abs. 3 S. 2 StGB	14
b. Materielle Voraussetzungen	14
aa. Neue Tatsachen	14
bb. Erkennbarkeit für den ersten Tatrichter	17
cc. Erheblichkeit der neuen Tatsachen	17

dd. Gefährlichkeitsprognose.....	18
(1) Gesamtwürdigung.....	18
(2) Gefährlichkeit und hohe Wahrscheinlichkeit erneuter Straftaten.....	18
ee. Der Hang.....	20
2. Nachträgliche Anordnung gegenüber dem Ersttäter nach § 66b Abs. 2 StGB.....	20
a. Formelle Voraussetzungen.....	20
b. Materielle Voraussetzungen.....	21
3. Nachträgliche Anordnung gegenüber dem zunächst anderweitig Unterbrachten nach § 66 Abs. 3 StGB	22
a. Formelle Voraussetzungen nach § 66b Abs. 3 StGB.....	22
b. Formelle Voraussetzungen nach § 66b Abs. 3 Nr. 1 StGB.....	22
c. Materielle Voraussetzungen nach § 66b Abs. 3 Nr. 2 StGB.....	22
4. Nachträgliche Anordnung gegenüber dem heranwachsenden Täter nach § 106 Abs. 5 und 6 JGG.....	23
5. Nachträgliche Anordnung gegenüber dem jugendlichen Täter nach § 7 Abs. 2–4 JGG	24
IV. Prozessuale Voraussetzungen und Anforderungen an das Verfahren.....	24
1. Die klassische Form der Sicherungsverwahrung in § 66 StGB	25
2. Die vorbehaltene Sicherungsverwahrung in § 66a StGB und § 106 Abs. 3 JGG	26
3. Die nachträgliche Sicherungsverwahrung in § 66b StGB, § 106 Abs. 5, 6 JGG und § 7 Abs. 2–4 JGG	27
B. Das Problem der Prognose.....	28
I. Grundlagen und Methoden der Kriminalprognose	29
1. Rechtliche Grundlagen und Anlässe der Begutachtung in Deutschland.....	29
2. Theoretische, empirische und methodische Grundlagen.....	33
a. Das grundsätzliche Dilemma	33
b. Grundbegriffe der Kriminalprognose.....	33
aa. Basisrate und Selektionsrate.....	33
bb. Prinzip der Vier-Felder-Tafel	34
3. Unterschiedliche Prognosemethoden und Prognoseinstrumente	35
a. Intuitive Prognose	35
b. Statistische Prognose.....	36
c. Klinische Prognose	36
4. Anwendung von Prognosemethoden in der Strafrechtspraxis	37
5. Die wichtigsten Prognoseinstrumente in der Praxis.....	37
a. Psychopathie-Checkliste (PCL).....	38
b. Historical Clinical Risk (HCR-20).....	39
c. Static-99 und Static-2002.....	40

II.	Kriminalprognostische Begutachtung	41
1.	Juristischer Rahmen und (wissenschaftliche) Bezugspunkte für den Gutachter.....	42
2.	Anforderungen an ein Sachverständigengutachten.....	42
3.	Praxis der Begutachtung und Beurteilung	43
a.	Auswertung des Aktenmaterials.....	45
aa.	Aktenstudium	45
bb.	Besondere Gesichtspunkte	45
b.	Untersuchung des Probanden	45
aa.	Untersuchungsgespräch.....	46
bb.	Besondere Gesichtspunkte	46
cc.	Zusätzlich durchgeführte Untersuchungen	47
c.	Dokumentation durch den Gutachter.....	47
d.	Einbeziehung und Auseinandersetzung mit früheren Gutachten	48
e.	Häufige Fehler und Mängel von Prognosegutachten	48
C.	Historische Entwicklung und juristische Bewertung der Sicherungsverwahrung.....	49
I.	Der Ansatz eines zweispurigen Strafrechts	49
II.	Historische Entwicklung bis zum Status quo	51
1.	Entwicklung bis zum Ende des so genannten Dritten Reiches	51
a.	RStGB und „Schulenstreit“	51
b.	Entwicklung in der Weimarer Republik.....	53
c.	Das „Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung“ vom 24.11.1933	54
2.	Entwicklung im Deutschland der Nachkriegszeit.....	56
a.	Das 1. Strafrechtsreformgesetz vom 25.06.1969.....	56
b.	Das 2. Strafrechtsreformgesetz vom 04.07.1969.....	57
c.	Das Strafvollzugsänderungsgesetz (StVollzÄndG) vom 20.12.1984	57
d.	Das 23. Strafrechtsänderungsgesetz (StÄndG) vom 13.04.1986	57
e.	Das „Gesetz zur Rechtsvereinheitlichung der Sicherungsverwahrung“ (SichVG) vom 16.06.1995.....	58
f.	Das „Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten“ (SexBekG) vom 26.01.1998.....	58
aa.	Änderungen der Anordnungsvoraussetzungen in § 66 StGB	58
bb.	Erschwerung der Aussetzung zur Bewährung nach § 67d Abs. 2 S. 1 StGB.....	58
cc.	Rückwirkende Aufhebung der Höchstfrist in § 67d StGB.....	59
(1)	Vereinbarkeit mit Art. 103 Abs. 2 GG.....	59
(a)	Das Problem der Anwendbarkeit des Art. 103 Abs. 2 GG	59
(aa)	Der Standpunkt der Rechtsprechung	59
(bb)	Die Ansicht der Literatur	60
(b)	Verfassungskonforme Interpretation von § 2 Abs. 6 StGB	61
(2)	Vereinbarkeit mit Art. 2 Abs. 2 i.V.m. Art. 20 Abs. 3 GG.....	62

g.	Das 6. Strafrechtsreformgesetz vom 26.01.1998	63
h.	Das „Gesetz zur Einführung der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung“ vom 21.08.2002	63
aa.	Anordnung neben einer Verurteilung zu lebenslanger Freiheitsstrafe	63
bb.	Vorbehalt der Sicherungsverwahrung durch das erkennende Gericht	64
cc.	Rechtliche und praktische Probleme der neuen Regelung	64
	(1) Die Regelungen in den Ländern und ihre Verfassungsmäßigkeit	64
	(2) Zielsetzung der Regelung durch den Bund	65
	(3) Weitere Bedenken gegen die vorbehaltene Sicherungsverwahrung	66
	(a) Rückwirkungsverbot und Bestimmtheitsgebot (Art. 103 Abs. 2 GG)	66
	(b) Ne bis in idem (Art. 103 Abs. 3 GG)	66
	(c) Verstoß gegen den Grundsatz „in dubio pro reo“	67
	(d) Verstoß gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	68
	(e) Verstoß gegen Art. 5 Abs. 1 S. 2 EMRK	69
	(4) Bedeutung und Zweckmäßigkeit der Vorschrift in der Praxis	69
i.	Das „Gesetz zur Änderung der Vorschriften über die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und zur Änderung anderer Vorschriften“ vom 27.12.2003	70
j.	Das „Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungsverwahrung“ vom 23.07.2004	71
aa.	Gesetzliche Neuerungen	71
	(1) § 66b StGB	71
	(2) § 106 Abs. 5 und 6 JGG	71
	(3) § 275a Abs. 5 S. 1 StPO	71
bb.	Entstehungsgeschichte des Gesetzes	72
cc.	Rechtliche Bedenken gegen das Gesetz	73
	(1) Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz	73
	(a) Rückwirkungsverbot (Art. 103 Abs. 2 GG)	73
	(b) Allgemeines Vertrauensschutzgebot (Art. 2 Abs. 2 i.V.m. Art. 20 Abs. 3 GG)	76
	(c) Bestimmtheitsgebot (Art. 103 Abs. 2 GG)	78
	(d) Ne bis in idem (Art. 103 Abs. 3 GG)	78
	(e) Verstoß gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	79
	(2) Vereinbarkeit mit der EMRK	81
	(a) Art. 5 Abs. 1 S. 2 Buchst. a EMRK	81
	(b) Art. 5 Abs. 1 S. 2 Buchst. b EMRK	82
	(c) Art. 5 Abs. 1 S. 2 Buchst. c 2. Alt. EMRK	82

k. Das „Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht und zur Änderung der Vorschriften über die nachträgliche Sicherungsverwahrung“ vom 13.04.2007	82
aa. Stärkung der Führungsaufsicht	83
bb. Ergänzung der nachträglichen Sicherungsverwahrung	83
l. Das „Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungsverwahrung bei Verurteilungen nach Jugendstrafrecht“ vom 08.07.2008	84
3. Fazit	84
2. Teil: Auswertung der Fallakten aus der JVA Werl	85
A. Ziel	85
B. Untersuchungsbedingungen und Hintergründe	86
C. Methode	87
I. Aktenstudium	87
II. Interview mit den Probanden	88
III. Darstellung	88
D. Die einzelnen Probanden	89
I. Proband # 1	89
1. Lebenslauf und soziale Anamnese	89
a. Chronologischer Lebenslauf	90
b. Für die soziale Anamnese bedeutende Umstände und prägende Ereignisse	93
2. Legalbiographie	95
a. Delinquenz bis zur Anlasstat	95
aa. Delinquenz in den Jahren von 1962 bis 1975	95
bb. Delinquenz in den Jahren von 1975 bis zur Anlasstat	96
b. Besonderheiten in Bezug auf Aussetzungen des Strafrests zur Bewährung und andere Lockerungen	97
c. Anlasstat	97
aa. Abgeurteilte Delinquenz	97
bb. Umstände im Vorfeld der Anlasstaten	99
3. Vollzuglicher Verlauf und aktuelle Situation	99
4. Entwicklung nach den bisherigen Begutachtungen	100
II. Proband # 2	102
1. Lebenslauf und soziale Anamnese	102
a. Chronologischer Lebenslauf	102
b. Für die soziale Anamnese bedeutende Umstände und prägende Ereignisse	104
2. Legalbiographie	106
a. Delinquenz bis zur Anlasstat	106
aa. Delinquenz in den Jahren von 1962 bis 1979	107
bb. Delinquenz in den Jahren von 1979 bis zur Anlasstat	108

b. Besonderheiten in Bezug auf Aussetzungen des Strafrests zur Bewährung und andere Lockerungen	108
c. Anlasstat	108
aa. Abgeurteilte Delinquenz.....	109
bb. Umstände im Vorfeld der Anlasstaten.....	110
3. Vollzuglicher Verlauf und aktuelle Situation.....	111
4. Entwicklung nach den bisherigen Begutachtungen.....	112
III. Proband # 3	114
1. Lebenslauf und soziale Anamnese	114
a. Chronologischer Lebenslauf	114
b. Für die soziale Anamnese bedeutende Umstände und prägende Ereignisse	115
2. Legalbiographie.....	117
a. Delinquenz bis zur Anlasstat.....	117
aa. Delinquenz in den Jahren von 1974 bis 1980.....	118
bb. Delinquenz in den Jahren von 1980 bis zur Anlasstat.....	119
b. Besonderheiten in Bezug auf Aussetzungen des Strafrests zur Bewährung und andere Lockerungen	121
c. Anlasstat.....	121
aa. Abgeurteilte Delinquenz.....	121
bb. Umstände im Vorfeld der Anlasstaten.....	122
3. Vollzuglicher Verlauf und aktuelle Situation.....	122
4. Entwicklung nach den bisherigen Begutachtungen.....	123
IV. Proband # 4	125
1. Lebenslauf und soziale Anamnese	125
a. Chronologischer Lebenslauf	125
b. Für die soziale Anamnese bedeutende Umstände und prägende Ereignisse	127
2. Legalbiographie.....	130
a. Delinquenz bis zur Anlasstat.....	130
aa. Delinquenz in den Jahren von 1965 bis 1971.....	130
bb. Delinquenz in den Jahren von 1971 bis zur Anlasstat.....	131
b. Besonderheiten in Bezug auf Aussetzungen des Strafrests zur Bewährung und andere Lockerungen	134
c. Anlasstat.....	134
aa. Abgeurteilte Delinquenz.....	134
bb. Umstände im Vorfeld der Anlasstaten.....	137
3. Vollzuglicher Verlauf und aktuelle Situation.....	137
4. Entwicklung nach den bisherigen Begutachtungen.....	138
V. Proband # 5	140
1. Lebenslauf und soziale Anamnese	140
a. Chronologischer Lebenslauf	140

b.	Für die soziale Anamnese bedeutende Umstände und prägende Ereignisse.....	141
2.	Legalbiographie	142
a.	Delinquenz bis zur Anlasstat	143
aa.	Delinquenz in den Jahren von 1962 bis 1970	143
bb.	Delinquenz in den Jahren von 1971 bis zur Anlasstat	143
b.	Besonderheiten in Bezug auf Aussetzungen des Strafrests zur Bewährung und andere Lockerungen	145
c.	Anlasstat	146
aa.	Abgeurteilte Delinquenz	146
bb.	Umstände im Vorfeld der Anlasstaten	148
3.	Vollzoglicher Verlauf und aktuelle Situation	148
4.	Entwicklung nach den bisherigen Begutachtungen	149
E.	Zusammenfassung sowie Aus- und Bewertung der Biographien.....	151
I.	Zusammenfassung der Biographien	151
1.	Proband # 1	151
2.	Proband # 2	153
3.	Proband # 3	155
4.	Proband # 4	157
5.	Proband # 5	159
II.	Auswertung der Biographien	161
1.	Die kindlichen Lebensverhältnisse	161
2.	Die Lebensverhältnisse des Jugendlichen und Heranwachsenden	161
3.	Der schulische und berufliche Werdegang	161
4.	Anpassung, Umgang und Einordnung in soziale Strukturen	162
5.	Die Anlasstat	162
6.	Tabellarische Auswertung und Zusammenfassung	162
III.	Bewertung der Biographien.....	164
F.	Die Anordnung der Sicherungsverwahrung gegenüber den Probanden.....	164
I.	Vorliegen der formellen Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung	165
1.	Proband # 1	165
2.	Proband # 2	165
3.	Proband # 3	166
4.	Proband # 4	166
5.	Proband # 5	166
II.	Vorliegen der materiellen Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung.....	166
1.	Proband # 1	167
a.	Hang zu erheblichen Straftaten.....	167
b.	Gefährlichkeitsprognose.....	168
2.	Proband # 2	169
a.	Hang zu erheblichen Straftaten.....	169
b.	Gefährlichkeitsprognose.....	170

3. Proband # 3.....	170
a. Hang zu erheblichen Straftaten	170
b. Gefährlichkeitsprognose	171
4. Proband # 4.....	171
a. Hang zu erheblichen Straftaten	171
b. Gefährlichkeitsprognose	172
5. Proband # 5.....	172
a. Hang zu erheblichen Straftaten	172
b. Gefährlichkeitsprognose	173
III. Ergebnis	173
G. Ertrag und Fazit der Arbeit	173
Literaturverzeichnis.....	177